

## Bildunterschriften der Pressefotos „Der frühe Dürer“

### I Exponate

01\_Albrecht Dürer, Haller Madonna, um 1498

Washington, National Gallery of Art, Kress Collection, Nr. 1952.2.16.a

[= key visual der Ausstellung]

02\_Albrecht Dürer, Bildnis von Dürers Mutter Barbara, geb. Holper, um 1490

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Nr. Gm 1160

03\_Albrecht Dürer, Selbstbildnis als Dreizehnjähriger, 1484

Wien, Albertina, Nr. 4839

[ = das älteste Dürer-Werk in der Ausstellung]

04\_ Albrecht Dürer, Adam und Eva, 1504

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Nr. St.N.2067; Leihgabe der Museen der Stadt Nürnberg

05\_Albrecht Dürer, Drahtziehmühle, um 1490/95

Berlin, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Kupferstichkabinett, Nr. KdZ 4

06\_Der Leiter des Instituts für Kunsttechnik und Konservierung, Oliver Mack, untersucht das Dürer Gemälde „Salvator Mundi“ (1504) im Metropolitan Museum of Art in New York

07\_ Das Bildnis von Dürers Vater wird mit einer Infrarotkamera in der Restaurierungswerkstatt der Uffizien in Florenz untersucht. Im Vordergrund die hochauflösende digitale Infrarotanlage des Germanischen Nationalmuseums.

08\_Albrecht Dürer, Die Anbetung der Könige, 1504

Florenz, Galleria degli Uffizi, Nr. 1890.1434

[ = das jüngste Dürer-Werk in der Ausstellung]

09\_ Albrecht Dürer, Konstruktion eines idealen Kopfes, um 1500

London, British Library, MSS Add Sloane, Nr. 5230, 10v

10\_Albrecht Dürer, Die vier apokalyptischen Reiter, Apokalypse, 3. Figur, 1497/1498

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Graphische Sammlung, Nr. Merkel 1656, Kapsel 1440c

11\_Albrecht Dürer, Ansicht von Trient (»Tryt«), um 1495/1500

Bremen, Kunsthalle, Kupferstichkabinett, Nr. Kl. 27

12\_Albrecht Dürer, Hiob auf dem Misthaufen, linker Außenflügel des so genannten Jabach-Altars, um 1503/1505

Frankfurt am Main, Städel Museum, Nr. 890

[ = Hörbeispiel aus dem AudioGuide zur Ausstellung in den Pressematerialien]

13\_Albrecht Dürer, Christus als Schmerzensmann, um 1493/1494  
Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle, Nr. 2183

13a\_ Albrecht Dürer, Christus als Schmerzensmann, um 1493/1494, Rückseite der Tafel  
Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle, Nr. 2183

14\_Albrecht Dürer, Turnierhelme in drei Ansichten, um 1500  
Paris, Musée du Louvre, Département des Arts graphiques, Nr. R.F. 5640

## **II Raumaufnahmen mit Personen**

01\_Ausstellung „Albrecht Dürer als Knabe“ von Friedrich Salomon Beer (1882?) lädt zum Rundgang durch die Ausstellung „Der frühe Dürer“ ein. Die Skulptur steht in der ersten Ausstellungssektion „Ich und mein ‚Herkumen‘“.

02\_Ausstellung Erstmals seit über 400 Jahren sind die Bildnisse von Dürers Eltern wieder vereint. Das Bildnis der Mutter stammt aus dem Germanischen Nationalmuseum, das des Vaters kommt aus den Uffizien in Florenz (beide um 1490).

03\_Ausstellung Der Leiter des Instituts für Kunsttechnik und Konservierung, Oliver Mack M.A. (links), und der Projektleiter, Dr. Daniel Hess (rechts), haben erstmals alle frühen Gemälde Dürers kunsttechnologisch untersucht, so auch das Porträt des Vaters in den Uffizien zu Florenz im März 2011.

04\_Ausstellung Der Leiter des Instituts für Kunsttechnik und Konservierung, Oliver Mack M.A., der Projektkoordinator, Dr. Thomas Eser, und der Projektleiter, Dr. Daniel Hess (von li nach re), freuen sich auf die ersten Besucher der Ausstellung. Im Hintergrund die Elternbildnisse Dürers.

05\_Ausstellung Frisch restauriert aus der National Gallery in Washington ist die Haller Madonna (1504) in der Ausstellung zu sehen. Die Strahlkraft des Gemäldes begeistert eine der ersten Besucherinnen der Ausstellung.

06\_Ausstellung Die Ausstellung bettet das Frühwerk Albrecht Dürers in seinen zeitgenössischen Kontext ein und beleuchtet auch das soziale Umfeld, in dem Dürer aufwuchs und zu einem der Großen der europäischen Kunst wurde. In der zweiten Ausstellungssektion „Abmachen und Neumachen“ kann der Besucher unter anderem Werke seiner Nachbarn sehen: vom Nürnberger Meister aus dem Pleydenwurff-Umkreis den Apostelabschied (um 1465/1470) und von Michael Wolgemut und Wilhelm Pleydenwurff die Ansicht von Bamberg aus der Schedelschen Weltchronik (1493).

07\_Ausstellung Das Hauptwerk der dritten Ausstellungssektion „Der Dramatiker“ ist die „Anbetung der Könige“ (1504) aus den Uffizien in Florenz.

08\_Ausstellung Projektleiter, Dr. Daniel Hess, zeigt sein Lieblingsobjekt der Ausstellung: die „Anbetung der Könige“ (1504) aus den Uffizien in Florenz.

09\_Ausstellung Im „Dürer-Labor“ kann der Besucher hinter die Kulissen blicken und sich unter anderem mit der Frage befassen: „Echt Dürer?“

10\_Ausstellung        Im „Dürer-Labor“ kann der Besucher hinter die Kulissen blicken und sich unter anderem mit der Frage befassen „Echt Dürer?“. Dass man ins Grübeln kommen kann, lässt die Besucherin erahnen.

11\_Ausstellung        „AD: Alles Dürer“ heißt der Aktionsraum für Familien und Kinder, der auf mehr als 200 qm Spannendes bietet. So schlüpfen beispielsweise Luzie (6) und Joscha (9) in die Rolle Dürers und schaffen sich ihre eigenen Monster aus den Bildmotiven, die sie zuvor in Dürers Originalen entdeckt haben. Dann lassen sie sich fotografieren und nehmen ihr Kunstwerk mit nach Hause.

12\_Ausstellung        „AD: Alles Dürer“ heißt der Aktionsraum für Familien und Kinder, der auf mehr als 200 qm Spannendes bietet. So schlüpfen beispielsweise Luzie (6) und Joscha (9) in die Rolle Dürers und schaffen sich ihre eigenen Monster aus den Bildmotiven, die sie zuvor in Dürers Originalen entdeckt haben. Dann lassen sie sich fotografieren und nehmen ihr Kunstwerk mit nach Hause.